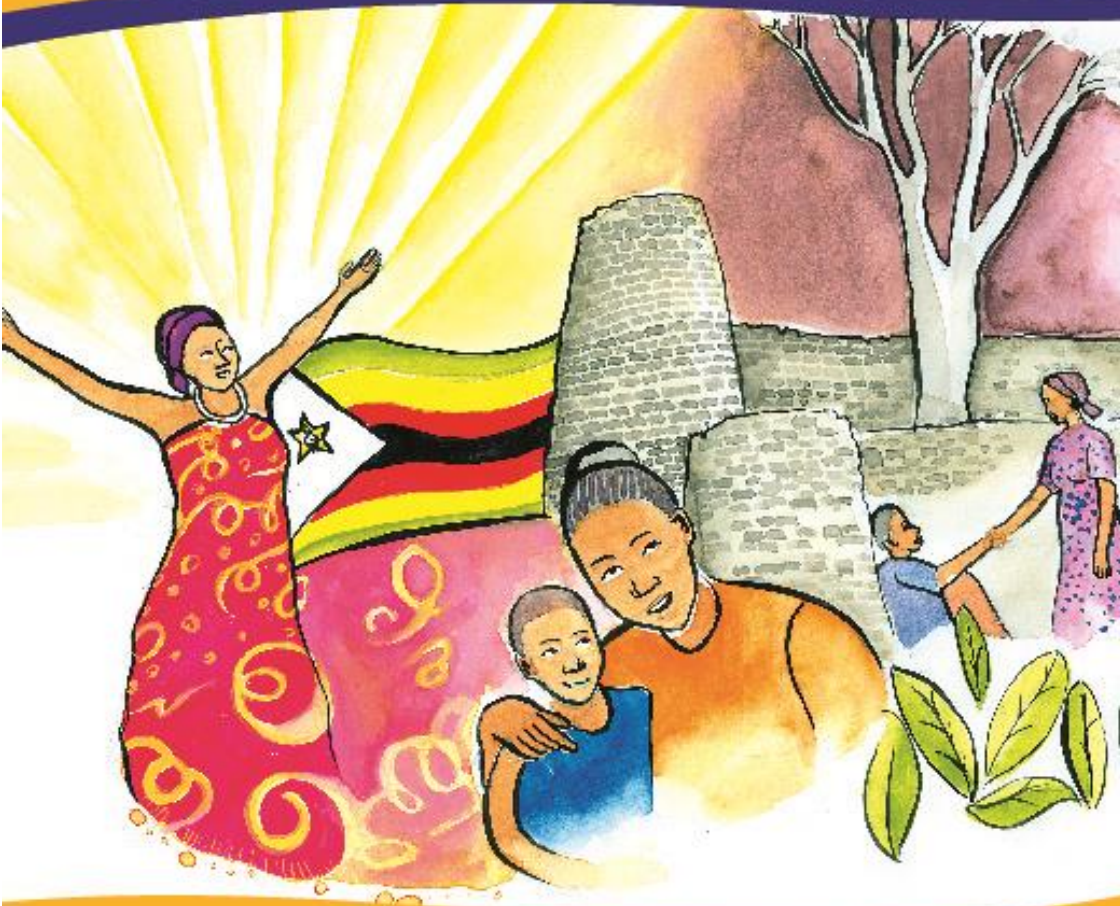


# BERGISCHER BLICK

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCHEN GEHÖRLOSENSELSORGE  
Düsseldorf, D-Mettmann, Niederberg, Lennep, Solingen & Wuppertal

März – April – Mai 2020



## Steh auf und geh!

## Wichtige Anschriften

### **Pfarrer Josef Groß**

Bastionstraße 6  
40213 Düsseldorf  
Sms: 01776032075  
Tel: 021195757795  
Fax: 0211957578795  
Email: josef.gross@evdus.de

### **Pfarrerin Karin Weber**

Kohlstr. 148  
42109 Wuppertal  
Tel: 0202 75 15 60  
Fax: 0202 751 5 71  
Email: weber@evangelisch-wuppertal.de

### **Versöhnungskirche**

An der Icklack 7, 40233 Düsseldorf

### **Adolf-Clarenbach-Kirche**

Reinshagener Str. 13, 42857 Remscheid

### **Lutherkirche**

Kölnerstr. 1, 42651 Solingen

### **Theodor-Fliedner-Heim**

Neuenkamperstr. 29, 42657 Solingen

### **Philippuskirche**

Kohlstr. 150, 42109 Wuppertal

### Impressum:

Herausgeber: Kirchenkreis Wuppertal  
Gehörlosenseelsorge  
Kohlstr. 150, 42109 Wuppertal  
Redaktion: Josef Groß, Karin Weber (V.i.S.d.P.)

Fotos:

S. 1: Weltgebetstag  
S. 3: Erker-Sonnabend  
S. 4,5: Privat  
S. 11: Lotz

## Liebe Leserin, lieber Leser!

Es ist mal wieder typisches Wuppertal-Wetter! Es regnet und gestern hat es dazu noch heftig gestürmt. Auf vielen Feldern steht mittlerweile das Wasser, weil es durch den immer noch trockenen Boden nicht aufgenommen wird. Ich freue mich auf die erste Frühlingssonne.

Die Sonne scheint auf dem fröhlich bunten Titelbild. Eine Künstlerin aus Simbabwe hat es gemalt. Sie würde sich auf mehr Regen freuen. In ihrem Land fällt seit Jahren viel zu wenig Regen. Deshalb gibt es kaum etwas zu ernten.

Wie geht das überhaupt, dort zu (über-)leben? In Simbabwe sind 90 Prozent der Menschen ohne feste Arbeit, ohne eigene Währung, ohne Geldautomaten, der teuerste Sprit weltweit...

Wie „geht“ Simbabwe? Die Antwort geben Frauen aus Simbabwe beim Weltgebetstag 2020: Es geht nur, wenn die Hoffnung stärker ist als alle Schwierigkeiten, wenn das Vertrauen auf eine bessere Zukunft die Enttäuschung entkräftet. Es sind unglaublich starke Frauen aus Simbabwe, die uns zurufen: „Steh auf und geh!“ Sie laden uns ein zur weltweiten Gebetskette für Gerechtigkeit, Frieden und die Rechte von Frauen und Mädchen weltweit. Beten Sie mit?

Ihre

Karin Weber



## Fastenzeit

Jesus sagt einmal: „Wenn ihr fastet, soll ihr nicht sauer dreinsehen“ Wer fastet, um von seinen Mitmenschen Anerkennung zu bekommen, der hat seinen Lohn schon.

Jesus geht davon aus, dass Fasten seinen Lohn hat, Sinn macht. Er selber hat gefastet.

In einer Zeitung las ich, dass es für den Körper gesund ist, wenn man einen Tag in der Woche nichts isst. Der Lohn des Fastens ist dann ein gesunder Körper.

Ein Bekannter isst einmal die Woche einen Tag lang nichts. Er sagt: er fühlt sich anschließend wacher und kräftiger. Der Lohn des Fastens ist dann ein gesunder Geist.

Es gibt Leute, die fasten gemeinsam. Sie sagen, es stärkt ihre Gemeinschaft. Sie verzichten gemeinsam auf etwas und besprechen ihre Erfahrungen. Wenn es ihnen schwer fällt, teilen sie eine anstrengende Aufgabe. Der Lohn des Fastens ist dann eine gesunde Gemeinschaft.

In dieser Zeit fasten viele Christen zu dem Thema: „Sieben Wochen ohne ...“ In manchen Jahren haben sie auf Alkohol verzichtet oder auf Fernsehen oder auf Schokolade... Wer zum Beispiel Computerspiele weg lässt merkt wie sehr er es braucht, wie viel Zeit es frisst, er merkt seine Abhängigkeit. Und er kann sich lösen. Der Lohn des Fastens ist Freiheit, mehr Selbstbestimmung.

In diesem Jahr ist das Thema „Sieben Wochen ohne Pessimismus“ (ein anderes Wort für Schwarzseherei und Panikmache).

Das gefällt mir besonders gut. Gott hat uns eine schöne Welt geschenkt, in der wir gut leben können. Er hat uns seine Gebote geschenkt, dass wir gut zusammen leben können. Und er hat uns das Fasten geschenkt, damit wir frei leben können.

Uns, seinen Kindern hat er alles geschenkt. Warum sollten wir schwarzsehen? Alles wird gut denen, die ihm vertrauen.

Josef Groß

# Wir nehmen Abschied

Wir gedenken in Trauer und Wertschätzung an Ruth Müller-Wollermann. Sie ist am 1. Dezember im hohen Alter von 97 Jahren in Tübingen verstorben und dort beerdigt worden. Sie hat als junge Taubstumm-Oberlehrerin in der Gehörlosenschule Elberfeld ihre Zeit als Lehrerin begonnen. Mit Leidenschaft, hoher Fachlichkeit und einer Mischung aus Strenge und Zugewandtheit hat sie viele Generationen von gehörlosen Schüler\*innen geprägt. „Als ich aus Berlin kam, konnte ich nicht ‚plaudern‘. Das habe ich von den Schülern gelernt.“ berichtete sie

immer und legte auf beides Wert: auf eine gute Aussprache und eine gelungene Kommunikation. Mit Pastor Sarrasch gemeinsam hat sie im Religionsunterricht Jugendliche auf die Konfirmation vorbereitet und sie auf den Rüstzeiten begleitet. Auch nach ihrem Ruhestand blieb sie der Gehörlosengemeinde eng verbunden, besuchte Gottesdienste und Feste und hielt den Kontakt zu „ihren“ Schüler\*innen. Die Gehörlosengemeinschaft hat ihr viel zu verdanken. Wir wollen ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Abschied nehmen mussten wir auch von zwei lieben Gehörlosen, von Luise Lützelberger und Dieter Lubitsch.



Dieter Lubitsch wurde am 8. Dezember 1949 geboren und ist am 20. Januar im Alter von 70 Jahren gestorben. Er hat seit dem Jahr 2000 im Theodor-Fliedner-Haus gelebt.

Wir kennen ihn als einen lebensfrohen Menschen, der stolz war auf seine Tätowierungen und sie auch gerne gezeigt hat. Er liebte seine Heimatstadt sehr. Er hat dort viel erlebt und auch davon erzählt. Er war gerne in der Gemeinschaft dabei und hat sie mit seinem positiven Wesen unterstützt. Er war immer freundlich zu seinen Mitbewohnern. Auch in schweren Zeiten hat er immer wieder zu seinem Lächeln gefunden. Seine Lebensfreude werden wir im Haus vermissen.



Luise Lützelberger wurde am 3. Dezember 1941 als Luise Hellweg in Mettmann geboren. Sie starb am 8. Januar im Alter von 78 Jahren. Mit ihrem Mann Bruno hat sie eng mit der Gehörlosengemeinschaft gelebt und am Vereinsleben

hauptsächlich in Solingen und Wuppertal teilgenommen. Mit anderen Gehörlosen hat sie viele Reisen unternommen.

Den Gehörlosenpfarrerinnen in Solingen hat sie sehr selbstbewusst die Situation der Gehörlosen nahegebracht und die Gemeinde aus der Sicht der Gehörlosen mitgestaltet. Sie war dabei immer klar und nahm auch in Kauf, dass sie dabei anecken könnte.

Sie war so selbstbewusst auch zuhause mit ihrer hörenden Tochter zu gebärden. In der Lautsprache konnte sie Hörende sehr gut verstehen und sich mit ihnen unterhalten. Ihre Schriftsprache war so gut, dass sie anderen Gehörlosen mit amtlichen Dokumenten und Behördenbesuchen helfen konnte. Sie hatte öfter die Kassenprüfung der Arbeitsgemeinschaft Hör-Sprachbehinderter gemacht, deren Mitglied sie auch war. Ihre Lebenslust, ihre Klarheit in ihren Ansichten und ihr Einsatz für die Gehörlosen werden uns fehlen.

In Gottes Hand wissen wir die Verstorbenen geborgen – auch über den Tod hinaus.

## Trauung

Wir gratulieren von Herzen Heti-Marianne Brunner-Vettrich und Kurt Manfred Vettrich, die im Gottesdienst am 5. Januar 2020 in Wuppertal getraut wurden. Ihr Trauspruch aus Psalm 107, 1 lautet: „Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich.“ Er sagt zu, dass Gottes Güte und Freundlichkeit Menschen begleitet, die in Liebe zueinander finden und ihr Leben teilen. Das ist ein großes Geschenk, für das wir Gott danken dürfen.

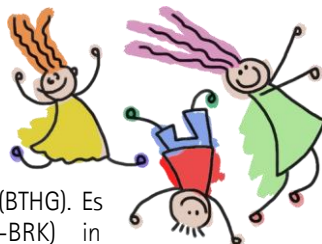
## Gehörlosentreff im Theodor-Fliedner-Heim

im Theodor-Fliedner Heim ab 14 Uhr am 1. Mittwoch im Monat.

Wir treffen uns im ersten Stock im Raum der Arbeitsgemeinschaft für Hör- Sprachbehinderte. Die Leitung hat Agatha Glaser. Das Treffen beginnt mit Kaffeetrinken und Unterhalten. Termine: 4. März, 1. April, 6. Mai, 3. Juni

## Alles, was Recht ist

Wochenende für Familien mit gehörlosen,  
schwerhörigen oder CI-versorgten Familienmitgliedern  
vom 20. – 22. März 2020 in Haus Friede Essen



Seit 2017 gilt in Deutschland das Bundes-Teilhabe-Gesetz (BTHG). Es soll helfen, die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) in Deutschland umzusetzen. Menschen mit Behinderung sollen dadurch mehr Rechte erhalten. Und sie sollen selbstbestimmter leben können. Das Gesetz regelt die Unterstützung für Menschen mit Behinderung in verschiedenen Lebensbereichen. Zum Beispiel beim Wohnen, in Ausbildung und Arbeit, bei der Mobilität oder in der Freizeit. Was bedeutet das BTHG für unsere Kinder? Wo bekommen wir Unterstützung? Was ändert sich 2020? Und welche Rechtlichen Dinge sind für den Alltag mit unseren Kindern noch zu beachten? Ein\*e Referent\*in wird uns Orientierung geben.

Wir kommen miteinander ins Gespräch, tauschen Erfahrungen aus und bekommen hilfreiche Impulse.

Zum Wochenende laden wir Familien mit einem gehörlosen, schwerhörigen oder CI-versorgten Kind herzlich ein. Die Kinder werden während der Referat- und Diskussionszeiten betreut, es werden auch gemeinsame Unternehmungen durchgeführt.

Geschwisterkinder sind herzlich willkommen. Wir sind gespannt auf viele Familien mit ihren Kindern und freuen uns auf ein Neu-Kennenlernen und Wiedersehen!

Informationen bei Pfarrerin Weber oder Pfarrer Groß

## Internationales JugendCAMP 2020 im Sommer

Jugendaustausch für gebärdensprachliche Jugendliche im Alter zwischen 15 und 30

I SEE DEAF PEOPLE... like regular people // ICH SEHE TAUBE LEUTE ... wie gewöhnliche Leute // Einzelne taube Menschen fallen kaum auf und werden daher oft nicht wahrgenommen – bis sie ihre Hände tanzen lassen. Ihre Gebärdensprache(n) und ihre visuelle Kultur sind Ausdruck einer starken Gemeinschaft von starken Persönlichkeiten. Also: Hände hoch und mitgemacht!!! Die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Melde dich möglichst schnell an auf <https://camp.dafeg.de>. Die Anmeldung wird bestätigt. Wenn der Eigenanteil bezahlt ist, kommt das OK für die Teilnahme. Anmeldefrist 1: Mai. 2020



Wann, wo und wie kann ich mich anmelden?



Anmeldung hier!



## Von der Quelle bis zur Mündung Ein Liederabend mit GebärdenMusik

Das verzückte Spiel der Wellen und die unendliche Weite der See inspirierte Komponisten über Jahrhunderte hinweg. Sie haben Lieder und Musikstücke über das Wasser in all seinen Formen geschrieben.

Interessant nur für Hörende? Nein!

Drei junge Künstler haben sich etwas Besonderes überlegt: Das Ensemble AugenLieder macht Musik sichtbar. Jan Schulenburg/ Gesang, Laura Pitz/Klavier und Julia Wernicke/Gebärdensprachperformanz interpretieren die musikalische Darbietung simultan durch Elemente der Gebärdensprache und des Tanzes.

So wird Musik nicht nur hörbar, sondern auch sichtbar – und der Liederabend für Hörgeschädigte und Hörende ein sinnliches Erlebnis der besonderen Art.

Die Moderation wird auch in DGS sein.

**Freitag, 15. Mai 2020**  
**19 Uhr CityKirche Elberfeld (Alte reformierte Kirche)**  
**Kirchplatz 2 · 42103 Wuppertal**



## Dunkle Haut und helle Kleidung oder umgekehrt

Auf den ersten Fotos ist Sara Solomon zu sehen. Sie ist die Direktorin der Gehörlosenschule in Asmara. Während des Unterrichts trägt sie immer einen weißen Kittel. Aber nur während des Unterrichts. Gehen die gehörlosen Kinder aus der Schule oder wenn sie das Schulgebäude verlässt, dann legt sie den weißen Kittel ab. Ich habe sie gefragt: warum? Sie hat mir geantwortet: „Ich habe eine dunkle Haut. Die Kinder sehen die Gebärden besser, wenn ich etwas Weißes trage.“ Das verstehe ich. Ich mache das in Deutschland genauso. Wenn ich gebärde

trage ich immer dunkle Kleidung – ich habe eine helle Haut. Meine weißen Hände sind besser zu sehen, wenn ich etwas Dunkles trage.

Zurück in Deutschland ist mir etwas aufgefallen. Das ist ein Foto der Lehrer in Asmara: Alle Lehrerinnen tragen weiß. Die Männer nicht. Warum? Dürfen Männer in Eritrea kein weiß tragen? In der Kirche tragen auch alle Frauen weiß und die Männer eher dunkle Farben. Wenn ich das nächste Mal in Eritrea bin, werde ich weiter fragen.

Josef Groß





Free App!



# Deaf Bible <sup>SM</sup>

Have. Know. Share.



„Deaf bible society“ hat eine App herausgebracht. Mit ihr kann die Bibel in Gebärdensprache „gelesen“ werden.

In 26 unterschiedlichen Gebärdensprachen werden Bibeltexte gebärdet. Von bulgarischer über äthiopische, französische, japanische, russische, spanische Gebärdensprache bis zur ASL (amerikanische Gebärdensprache).

Ich habe mir unterschiedliche Übersetzungen des Schöpfungsberichts angesehen. Ich verstehe die fremden Gebärdensprachen natürlich nicht. Aber da ich den Text kenne, kann ich sehen, wie unterschiedliche Lösungen gefunden werden. Manche arbeiten mit einem Avatar (einer Computerfigur), andere machen nur eine Inhaltsangabe oder Zusammenfassung, manche sehen aus wie LBG.

Gehörlose die mit Gebärdensprache aufgewachsen sind werden viele interessante Entdeckungen machen.

Die App findet man im AppStore. Sie kostet nichts.

Eine deutsche Bibelübersetzung ist nicht dabei. Diese findet man unter

<https://www.erzbistum-muenchen.de/spiritualitaet/evangelium-in-dgs>

Wenn man allerdings eine bestimmte Bibelstelle sucht, muss man unter Auflistung aller Bibelstellen in DGS nachschlagen.

Die DAFEG hat DVDs erstellt mit dem Markusevangelium und Psalmen.

## Der kleine Unterschied

Hinter jeder dieser Türen wohnt eine gehörlose Frau. Links in einem Altenheim für Hörende, rechts im Theodor-Fliedner-Heim, dem Altenheim für Gehörlose in Solingen.

Beide Frauen besuche ich gerne.

Aber links. Wenn ich klopfe, weiß ich, dass die Frau mich nicht hört.

Ich muss also erst ein paar Schritte ins Zimmer machen, bevor ich einen Lichtschalter drücken kann. Ich weiß nicht, ob die Frau Besuch will oder ob ich sie störe.



Rechts im Theodor-Fliedner-Heim ist es gut. Da ist ein Klingelknopf. Wenn ich ihn drücke, weiß ich, dass innen die Lichtklingel blitzt und mich ankündigt. Wenn die Frau die Tür aufmacht oder ruft, dann weiß ich: ich störe nicht. Die Frau kann entscheiden, ob ich ihr Zimmer betrete. Das gehört zu einem selbstbestimmten Leben dazu.

## Lasst uns Feiern

Internet ist eine tolle Sache.

Man kann sich spontan verabreden und braucht kein Fax mehr.

Man kann sich über Video-Chat in Gebärdensprache unterhalten.

Aber besser ist es doch sich zu treffen, gemeinsam zu essen und zu trinken und vor allem – sich zu sehen und zu unterhalten.

**Wir laden ein zu unserem 110 jährigen Jubiläum.**

**Wann? 7. Juni 2020, 15.00 Uhr**

**Einlass? 14.30 Uhr**

**Wo? Ev. Gemeindehaus Reinshagener Straße 11, 42857 Remscheid**

Bitte gebt Bescheid, ob Ihr kommt an: Sabine Krebs 0170 981 74 75

Kommt alle hin und feiert mit. Wir freuen uns, wenn Ihr kommt!

Mit freundlichem Gruß

Sabine Krebs



Um den Datenschutz zu gewährleisten, sind diese Seiten nur in der Druckversion des Gemeindebriefs lesbar.

# Gottesdienste

## in Düsseldorf – Versöhnungskirche An der Icklack 7, 40233 Düsseldorf

22. März	15.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
13. April	14.30 Uhr Ök. Ostergottesdienst. St. Maria Empfängnis, Oststr. 42
26 April	15.00 Uhr Gottesdienst
24. Mai	15.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Juni	Sommerpause



## in Remscheid – Adolf-Clarenbach-Kirche Reinshagener Str. 13, 42857 Remscheid

01. März	15.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
05. April	15.00 Uhr Gottesdienst
03. Mai	15.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
07. Juni	15.00 Uhr Gottesdienst zum Jubiläum 110 Jahre evangelischer Gehörlosenverein Remscheid



## in Solingen – Lutherkirche Kölnerstr. 1, 42651 Solingen

15. März	15.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
19. April	15.00 Uhr Ostergottesdienst
17. Mai	15.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
21. Juni	15.00 Uhr Gottesdienst



## Theodor Fliedner-Heim Neuenkamperstr. 29, 42657 Solingen

12. März 11.00 Uhr	26. März 11.00 Uhr
09. April 11.00 Uhr	23. April 11.00 Uhr
14. Mai 11.00 Uhr	28. Mai 11.00 Uhr
11. Juni 11.00 Uhr	25. Juni 11.00 Uhr



## in Wuppertal – Philippuskirche Kohlstr. 150, 42109 Wuppertal

01. März	15.00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetsstag
05. April	15.00 Uhr Gottesdienst /Abendmahl
3. Mai	15.00 Uhr Gottesdienst
7. Juni	15.00 Uhr Gottesdienst

